

7. Sekundärliteratur

**Zu der öffentlichen Prüfung, welche mit den Zöglingen
der Realschule I. Ordnung im Waisenhouse zu Halle am ...
in dem Versammlungssaale des neuen ...**

Halle (Saale), 1838

II. Lehrmittel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:061:1-181344

C. Der Schulbesuch war

Klasse	Unausgesetzt bei	Regelmäßig bei	Unregelmäßig bei
I.	12	4	—
II.	19	9	2
III A.	9	10	1
III B.	10	10	—
IV A.	18	6	3
IV B.	22	6	—
V.	31	14	—

II. Lehrmittel.

Indem zur Vervollständigung der Lehrmittel dieselben Geldmittel disponibel blieben, als in den früheren Jahren, und indem die Güte mancher Freunde des Real-
schulwesens sich auch in diesem Jahre freundlich bethätigte, haben die Lehrmittel man-
chen nicht unbedeutenden Zuwachs erhalten.

a) Für das physicalisch-chemische Kabinet wurden außer den gewöhnlichen Ge-
rätthschaften angeschafft: ein Apparat, durch Electricität aus Eisen Edne hervorzurufen,
ein Korkbohrer, ein thermo-electrischer Apparat von Wismuth und Antimon, ein des-
gleichen mit einer Glasugel, ein electro-magnetischer Apparat mit galvanischer Batte-
rie und Triebwerk, eine Lärirwage, ein Entlader, eine Lahnsche Flasche und Batte-
rie mit neun großen Flaschen, ein Multiplikator zum Galvanometer mit Gradbogen
und Nonius, ein galvanoplastischer Apparat, zwei verschiedene Vorrichtungen und die
Einrichtung eines Klassenzimmers zum Gebrauch des Sonnenmikroskops und zu an-
deren optischen Versuchen. — Für den Feldmessaapparat wurde noch ein Instrument
zum Abstecken rechter Winkel angeschafft.

b) Die naturhistorischen Sammlungen sind mit Müller's Abbildung des mensch-
lichen Gehirns, mit einer vollständigen Reihe vulkanischer Mineralien und mit einer

Sammlung der in der Umgegend von Halle gefundenen Erdbarten bereichert. Die Waarensammlung ist neu assortirt und um mehr als die Hälfte der Species vermehrt. Die übrigen hierher gehörigen Sammlungen sind im Wesentlichen unverändert geblieben.

c) Der historisch-geographische Apparat bedurfte am wenigsten der Erweiterung, und sind deshalb nur Hälsig's Wandkarte von Deutschland, und v. Sydow's Wandkarten von Europa, Nord- und Südamerika angekauft, und Helmut's Flußneße europäischer Länder 1ste Lieferung als Geschenk entgegen genommen.

d) Der Vorrath an kalligraphischen Vorschriften, der sich bedeutend vermindert hatte, erheischte den Ankauf von vielen Musterblättern Heinrigs, leichterer und schwererer Art. Weniger war dies für den Zeichenunterricht nöthig, für den, außer einzelnen Hefen zum Elementarzeichnen, nur v. Harscher's Vorlagen zum Situations-Planzeichnen und Köppler's Maschinenzeichnungen, zwei Hefte, angekauft wurden.

e) Die Lehrerbibliothek ist von 522 bis auf 589 Bände gestiegen. Unter den neuen Ankäufen ist namhaft zu machen: Nebenius, Linde's und Nagel's Schriften über Schulwesen, Schiller's Leben von Hoffmeister, Lief's und v. Schlegel's dramaturgische Schriften, Schultz Cours complet und Stiefelius Manuel, Ohm's Mechanik, Grunert's Mathematik und Physik, Encke's Jahrbuch, Lohmann's, Neubig's, Häschke's, Unger's und Lehmann's Aufgaben, Schiebe's Buchhaltung, Hälske's Tafeln, Becquerel's *Traité de l'Electricité*, Rose's analytische Chemie, Wackenroder's Tabellen, Herzog's, Brand's und Havemann's historische Schriften, *Il Parnasso italiano*, Fortsetzungen der Zeitschriften von Crelle und Poggenдорff u. s. w. — Die Schulprogramme sind aus der Lehrerbibliothek herausgenommen und bilden nach Anlage eines Doppelverzeichnisses eine Sammlung für sich.

f) Die Schülerbibliothek hat sich um 89 Bände vermehrt und zählt jetzt 594 Nummern. Sie enthält über den deutschen Styl 10, an französischen Werken 106, an mathematischen 14, an naturhistorischen 17, an physikalischen 15, an technologischen 5, an geschichtlichen 48, an geographischen 28, an schöngeistigen Schriften 351 Bände.

Einen nicht unbedeutenden Theil dieser Bereicherungen ihrer Sammlungen verdankt die Schule theils alten Gönnern, theils neu gewonnenen Freunden. Ein Hohes

Ministerium verehrte ihr Müller's künstliche Darstellung des menschlichen Gehirns. Herr Buchhändler Anton, der auf die liberalste Weise schon eben so oft als reichlich die Realschule bedacht hat, schenkte der Lehrerbibliothek *Il Parnasso italiano* und Herzog's Geschichte des Thüringischen Volks; Herr College Dippe Schwab's Buch der schönsten Geschichten und vier Schulprogramme. An Letztern erhielt die Lehrerbibliothek noch Beiträge vom Herrn Schuldirector Krause zu Zeitz, Herrn Collegien Spieß und Herrn Dr. Knauth. Herr Lehrer Benicken schenkte Keller's practischen Lehrgang der deutschen Sprache und Unger's arithmetische Unterhaltungen. Die Schülerbibliothek erhielt vom Herrn Collegien Dippe die von ihm selbst besorgte neue Ausgabe der Euklidischen Elemente, vom Herrn Collegien Böttger v. Zimmermann's Taschenbuch, 13. Jahrgang, eine Anthologie aus v. Kleist's Werken und Klopstock's Oden, vom Herrn Dr. Walther, Lehrer an der Stadtschule zu Frankfurt a. D., *Le Diable boiteux à Paris*, 2 Vol., von dem ehemaligen Primaner v. Schönberg Shakespeare's sämtliche Werke 12 Bde., übersetzt von Ortlepp, vom Primaner Lüttich Rückert's Gedichte 6 Bde., v. Thammels sämtliche Werke 8 Theile, Don Quixote, übersetzt von Tieck 4 Bde., Ariosto's Rasender Roland, übersetzt von Gries 5 Bde., Tasso's befreietes Jerusalem, übersetzt von Gries 2 Bde. und *Les Français, peints par eux-mêmes* 3 Vol., vom Primaner Meßner *Poésies de V. Hugo* und vom Secundaner Bötther *Elisabeth par M. Cottin*. — Herr Kaufmann F. F. Finger, der auch schon früher sein Interesse an unserer Schule durch die That bewährte, hat dieses Jahr die Waarensammlung nicht ohne eigene Mühe und Opfer reichhaltiger assortirt, als sie es je gewesen. Herr Apotheker Hornemann und der Secundaner Seidel complettirten die Sammlung mit einzelnen Drogen, die noch fehlten und als Seltenheiten sehr schätzbar sind. Herr Prediger Martin schenkte der Schule bei seinem Abgange von Halle nach seiner Gemeinde Möckering drei halbe Centurien der in hiesiger Umgegend stehenden verschiedenen Erdarten, in Münzform geprägt; Herr Dr. Mlhn eine vollständige Reihe vulkanischer Mineralien nebst Katalog und Grundriß vom Kammerbühl bei Eger; Herr Buchhändler Knapp das erste Heft von Hellmuth's *Flußnetzen europäischer Länder*, und der Quartaner Keferstein ein Exemplar von *Mergus merganser*. — Es darf auch nicht unerwähnt bleiben, daß die früheren Realschüler Held, Nitzsche und Wagener aus Halle, Weber aus Merseburg, Kotsch aus Jörbig, Matthies aus Bromberg, und die Primaner Hindorf aus Farnstedt und Schmidt aus Wippa eine ihrer gelungensten Zeichnungen, die sie unter Leitung der Schule angefertigt hatten, zur Ausschmückung des Zeichensaales der Schule mit der dankbarsten Gesinnung überlassen haben.

Wenn wir so viele Beweise der Theilnahme an unsern Bestrebungen für die Ausbildung unserer Schüler und für den guten Fortgang unserer Schule mit dem herzlichsten Danke anzuerkennen uns verpflichtet fühlen, und in dieser Theilnahme den Beweis finden zu dürfen glauben, wie gern man unsern im Stillen genährten Wünschen entgegenzukommen geneigt ist, so wird es auch gewiß keine üble Deutung erfahren, im Interesse der Anstalt den Wunsch laut auszusprechen, daß unserer Schule, wenn auch nur annäherungsweise, die Hülfsmittel von außen geboten werden möchten, deren sich die Schwesteranstalten zu Breslau, Elberfeld u. s. w. jährlich zu erfreuen haben. Denn die Einrichtung und Ausbildung einer Realschule erfordert auch den Besitz solcher Modelle, Präparate, gewerblichen Mustersammlungen, Hüttenproducten u. s. w., die entweder nur zu sehr hohen Preisen oder gar nicht käuflich zu haben sind, sondern nur durch Privatbesitzer, Fabrikanten und Provinzialämter den Unterrichtsanstalten freundlich abgelassen werden können. Letztere sind es denn auch im Besondern, denen wir den Wunsch und die Bitte ans Herz legen möchten, uns hülfreich in der berufsgemäßen Vorbildung unserer Schüler beistehen und uns zur Gewinnung derjenigen Hülfsmittel förderlich sein zu wollen, die nur durch ihre gütige Mitwirkung, und auf keinem andern Wege, zu erlangen sein möchten.

III. Schul- und Lehrverfassung.

1) Im Lehrplan ist nur die Abänderung getroffen, daß in der 3. Klasse statt der mechanischen Physik ein vorläufiger Cursus der ganzen Physik, also die Imponderabilien mit eingeschlossen, gegeben wird, indem den Schülern dieser Klasse noch diejenigen mathematischen Kenntnisse fehlen, worauf eine gründliche Behandlung der mechanischen Physik basiert. Es wird sonach gegenwärtig das ganze Gebiet der Physik in der dritten Klasse mehr experimentell und auf Grund äußerer Wahrnehmungen durchgenommen, dagegen in der zweiten Klasse der ganze Cursus mit Hinzuziehung mathematischer Lehrsätze soweit vervollständigt, als es die bis dahin gegebenen Vorkenntnisse in der Mathematik erlauben.

Außerdem ist noch für die sogenannten Stadtschüler seit Neujahr die neue Einrichtung getroffen, daß dieselben, wie die Hauschüler, zum Besuche des Gottesdienstes angehalten werden. Wir haben diese heilige Pflicht ihnen nicht als einen gesetzlichen Zwang